

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 38

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spielsweise Seniorenturnen und für Wahlschlacht etwa Tortenschlacht – um nur einige Vorschläge zu machen.

Entscheidend in jedem Fall ist das Vokabular. Man sollte sich diesbezüglich mindestens auf der gleichen Höhe mit dem verflochtenen Zivilverteidigungsbuch oder einer mittlern Rommelbiographie befinden. Wer nicht mindestens pro Satz dreimal das Wort «Spitze» oder «super» verwendet, hat heute weder beim Radio noch der Televischen eine Chance, wobei «Spitze» eigentlich schon wieder etwas überholt wirkt.

Wer sich für einen Posten innerhalb der heimischen Medienlandschaft stark machen will, sollte unbedingt im militärisch-neudeutschen Diskjockey-Jargon vorankommen, wie es die Jungmänner auf den Redaktionen / Mikrophons / Kameras auch tun. Wer anlässlich einer Sportübertragung die auf dem Zielstrich ankommenden Fahrer zwischen drei und einundzwanzig nicht als «Paket» verkauft, hat seine Chance ausgehaucht. Kürzlich nannte einer in einer Sendung über Konsumentenprobleme den Darstellungsgegenstand «einen ganz ausgekochten Geschäftsmann». Ich möchte nur wissen, wo der seine Suppe gelassen hat.

Pünktchen auf dem i



genial

öff

Wenn einer «kompromisslos», «raffiniert», «knallhart» ist, galt das früher doch eigentlich eher als tadelnswert; im Privatleben ist das nicht als Vorzug zu werten. In der knallbunten Presse ist das höchstes Lob. Man muss einfach umdenken können. Ähnlich steht es mit Bezeichnungen wie «gefährlich, gewagt, hart, kaltblütig, enorm», und aus einer Parlamentsberichterstattung habe ich kürzlich herausgehört: «Das war haarscharf unter die Gürtellinie», «ein Fight an der Grenze der Legalität». Und unsere Lieblinge der Nation, die Fernsehport-Reporter, haben letzthin, anhand eines Handballspiels, die Regelverstöße auf der

gegnerischen Seite als «deutlich unfaires Spiel» bezeichnet, die auch nicht immer ganz sauberen Aktionen durch die Lokalfavoriten als «sauber eingestiegen» bewertet. Der Vergleich mit Kriegswochenschaun ist kaum mehr abzuwenden, wenn die «Angriffswelle wieder rollt», sich die Politiker «einmal mehr Gefechte liefern», an der Landsgemeinde von XY «zugeschlagen» wurde. So eine einzige Seite in einer helvetischen Gazette oder die Tageschau suggeriert mir Marsmensch, die Eidgenossenschaft befände sich in permanentem Kriegszustand. Weswegen ich nicht berühmt, prominent, gefragt etc. werden will? Ich bleibe doch lieber bei meinen Hundeausstellungen.

Internationale

SAMmlung
KARIKATUREN
& CARTONS
BASEL

St. Alban-Vorstadt 9
Neuerwerbungen

Porträts &
Persönlichkeiten

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag
16 bis 18.30 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die hübschen Autoschlüsselanhänger mit der kleinen Nummernschildattrappe etwas vom dümmsten und überflüssigsten sind, was man kaufen kann. Zwar weiss dann der Finder eines solchen Schlüsselbundes – falls er mit der Langfingerzunft sympathisiert – sofort, welches Auto er nun risikolos stehlen kann. Wer nun aber bedenkt, wie brutal manche Autodiebe die Wagen aufknacken, wird sicher sehr getröstet sein, dass sein gestohlenes Auto dank der Nummernschildattrappe noch in allerbestem Zustand ist.

Schtächmugge



ghört dezue